

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 7. 10. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße
Berlin

Berlin, 7. Oktober.

Mein lieber Freund,

Dein Brief ist im Ganzen recht erfreulich, – mit Ausnahme von Kopfschmerzen
5 und Ohrenklingen, gegen die ich Dir leider nicht helfen kann. Das spielt in Deinem Leben offenbar dieselbe Rolle, wie BENEDIKT in dem meinen. Es scheint, daß zu jedem Leben ein wenig BENEDIKT gehört.

Moriz Benedikt

Moriz Benedikt
Olgaschnitzler, Felix Salten, → Jung-
Wiener Augustin, Neue Freie Presse,
→ Theater- und Kunstschriften
Felix Salten
[zur Eröffnung des Jung-Wiener
Theaters zum lieben Augustin]

Gegen ein Auftreten OLGAS bei SALTEN wäre ich entschieden. Soll ihr für alle Zeiten die * Überbrettel-Marke aufgeprägt werden? Das Programm der SALTENSCHEN
10 Unternehmung, das ich heut in der N. Fr. Pr. lese, ist ein großer Kuddelmuddel. Der Mann scheint abzö absolut nicht zu wissen, was er will.

Lebendige Stunden. Vier Einakter

»Lebendige Stunden« ist ein hübscher Titel. Aber er sagt mir nichts. Warum »lebendig«? Warum »Stunden«? Und Worte ohne Sinn+ Sinn zu gebrauchen, bloß weil sie schön klingen, ist doch gar zu HOFFMANNSTHALISCH.

Hugo von Hofmannsthal

15 Ich fahre neulich »Einfame Menschen« und war starr über die Talentlosigkeit. Ich begreife Euch nicht, daß Ihr diesen Menschen auch nur einen Augenblick ernst nehmen könnt.

Einsame Menschen. Drama

Ein sehr schön schönes Stück ist »Die Hoffnung« von HEYERMANS, der Verfasser ein Jude, – reichen Rheders Sohn – die Berliner Kritik hat das Stück verrissen, –
20 Allen voran KERR, der doch zu Zeiten nervig verständig ist.

→ Gerhart Hauptmann

Die Hoffnung auf Segen. Eine Fischertragödie in vier Akten. Herman Heijermans, → Herman Heijermans, Berlin, Die Hoffnung auf Segen. Eine Fischertragödie in vier Akten. Alfred Kerr, → [Kritik zu Die Hoffnung]
Marie Glümer
Auguste Glümer

Was GLÜMERS anlangt, so bin ich nicht beleidigt, sondern erbittert. Ihre Ich verzeihe Alles, nur keine Ungezogenheiten. Gratuliert habe ich nicht, und ich werde auch nicht gratulieren.

Die TRIESCH ist unglücklich, wird falsch beschäftigt und sehnt sich nach Deinen
25 Stücken. Ist mir im Übrigen sehr zuwider, weil sie gerade die zwei Typen repräsentiert, die ich nicht vertragen kann: den der Jüdin und den der Komödiantin.

Irene Triesch

→ Lebendige Stunden. Vier Einakter

Sage dem RICHARD, daß die Frau Professor DÖPLER sich mit Morphium vergiftet hat, um den unerträglichen Schmerzen zu entgehen, die ihre unheilbare Krankheit ihr bereitet hat.

Richard Beer-Hofmann, Berta Doep-
ler

30 Wollen wir dem PETER DORNER nicht zusammen das Werk über die »Deutsche Schmiedekunst« schenken? Du 22 MK und ich 22 MK.

Peter Dorner, → Die Schmiedekunst
seit dem Ende der Renaissance
→ Die Schmiedekunst seit dem Ende
der Renaissance

„Lies“ in der letzten »Zukunft« den geistvollen Aufsatz »Physiologie des Kunstempfindens«.

Die Zukunft
Physiologie des Kunstempfindens.
Der Grundsatz

Viele herzliche Grüße an die

35 Mädels und an Dich.

Dein

Paul Goldmann.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »[1]901« vermerkt 2) mit rotem Buntstift acht Unterstreichungen

- ⁵ *Obrenklingen*] Schnitzler litt seit Herbst 1896 an Otosklerose – einer Verknöcherung des Innenohrs mit zunehmender Schwerhörigkeit.
- ⁶ *Benedikt*] Moriz Benedikt war als Herausgeber der *Neuen Freien Presse* Goldmanns Vorgesetzter.
- ⁸ *Auftreten ... Salten*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 5. [1901]
- ⁹ *Überbrettl*] Bezug auf die Orientierung des *Jung-Wiener Theaters zum Lieben Augustin* am *Überbrettl*, siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 18. 2. [1901]
- ¹⁰ *lefe*] [O. V.]: *Theater- und Kunstschriften. [Zur Eröffnung des Jung-Wiener Theaters zum lieben Augustin]*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 13332, 6. 10. 1901, S. 8.
- ^{12–13} *Warum ... »Stunden«?*] Schnitzler rekurrierte mit dem Titel *Lebendige Stunden* wohl auf das verbindende thematische Element seines *Einakterzyklus*: das Verhältnis von Kunst und Leben, das immer wieder vom Tod durchkreuzt wird.
- ¹⁴ *Hoffmannsthalisch*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 6. [1894]
- ¹⁶ *Menschen*] Zu Goldmanns Kritik an Gerhart Hauptmann siehe etwa Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 31. 12. [1900]. Siehe auch Paul Goldmann: *Berliner Theater. »Einsame Menschen« im Deutschen Theater*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 13345, 19. 10. 1901, Morgenblatt, S. 1–3.
- ¹⁸ *»Die Hoffnung«*] niederl. *Op hoop van zegen. Spel van de zee in vier bedrijven*, UA am 24. 12. 1900 in Amsterdam
- ¹⁹ *reichen Rheders Sohn*] Das dürfte auf einer Verwechslung beruhen, der Vater Herman Heijermans (senior) war Redakteur.
- ²⁰ *Kerr*] XXXX
- ²¹ *Glümers*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 28. 9. [1901]
- ²⁴ *falsch beschäftigt*] Irene Triesch hatte ihren letzten Auftritt am *Frankfurter Stadttheater* am 24. 8. 1901. Danach ging sie an das *Deutsche Theater Berlin*. Dort trat sie Anfang Oktober 1901 in Gerhart Hauptmanns *Einsame Menschen* als Anna Mahr auf.
- ²⁵ *zwei Typen*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 9. [1901]
- ^{27–28} *vergiftet*] Berta Doepler, eine Cousine von Else Lasker-Schüler, verstarb wenig später, am 10. 2. 1902. Zu Beer-Hofmanns Bekanntschaft mit ihr vgl. Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 22. 2. 1900.
- ³⁰ *Peter Dorner*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 9. [1901]
- ^{32–33} *»Physiologie des Kunstempfindens«*] [O. V.]: *Physiologie des Kunstempfindens. Der Grundsatz*. In: *Die Zukunft*, hg. v. Maximilian Harden, Bd. 37. Berlin: Verlag der Zukunft 1901, S. 34–48.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Moriz Benedikt, Berta Doepler, Peter Dorner, Marie Glümer, Auguste Glümer, Maximilian Harden, Gerhart Hauptmann, Herman Heijermans, Herman (Sr.) Heijermans, Hugo von Hofmannsthal, Alfred Kerr, Else Lasker-Schüler, Felix Salten, Olga Schnitzler, Irene Triesch

Werke: Berliner Theater. »Einsame Menschen« im Deutschen Theater, Die Hoffnung auf Segen. Eine Fischertragödie in vier Acten, Die Schmiedekunst seit dem Ende der Renaissance, Die Zukunft, Einsame Menschen. Drama, Lebendige Stunden. Vier Einakter, Neue Freie Presse, Op hoop van zegen. Spel van de zee in vier bedrijven, Physiologie des Kunstempfindens. Der Grundsatz, Theater- und Kunstschriften [zur Eröffnung des Jung-Wiener Theaters zum lieben Augustin], [Kritik zu Die Hoffnung]

Orte: Amsterdam, Berlin, Dessauer Straße, Wien

Institutionen: Deutsches Theater Berlin, Frankfurter Stadttheater, Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin, Verlag der Zukunft, Überbrettl